




**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943  
152 (1941)**

256 (18.9.1941)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-409518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-409518)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

## Mannheimer Neues Tageblatt

Donnerstag, 18. September 1941

### Mit vollen Segeln in den Krieg

### Knog bestärkt „Schießbefehl“ und Einführung von Geleitzügen

Drahtbericht: unierred Korrespondenten  
— Wittenberg, 18. Sept.

Der amerikanische Marine-Sekretär Knog hat die amerikanische Presse mit der Mitteilung überrascht, daß die amerikanische Marine mit vollen Segeln in den Krieg eintritt, daß die amerikanische Marine im Atlantik im Osten der Vereinigten Staaten und im Indischen Ozean im Südwesten der Vereinigten Staaten die Schiffe der deutschen U-Boote anzuhalten und zu versenken wird. Er erklärte: „Der Geleitzug von Geleitzügen durch Schiffe der amerikanischen Kriegsmarine ist eine der neuen Methoden, die von uns angewandt werden können.“

Knog erklärte, daß die amerikanische Marine mit vollen Segeln in den Krieg eintritt, daß die amerikanische Marine im Atlantik im Osten der Vereinigten Staaten und im Indischen Ozean im Südwesten der Vereinigten Staaten die Schiffe der deutschen U-Boote anzuhalten und zu versenken wird. Er erklärte: „Der Geleitzug von Geleitzügen durch Schiffe der amerikanischen Kriegsmarine ist eine der neuen Methoden, die von uns angewandt werden können.“

Knog erklärte, daß die amerikanische Marine mit vollen Segeln in den Krieg eintritt, daß die amerikanische Marine im Atlantik im Osten der Vereinigten Staaten und im Indischen Ozean im Südwesten der Vereinigten Staaten die Schiffe der deutschen U-Boote anzuhalten und zu versenken wird. Er erklärte: „Der Geleitzug von Geleitzügen durch Schiffe der amerikanischen Kriegsmarine ist eine der neuen Methoden, die von uns angewandt werden können.“

### Roosevelt geht aufs Ganze

Washington, 18. September.  
Es ist kein Zweifel: Roosevelt geht aufs Ganze. Er will den Krieg unter allen Umständen erzwingen; gleichgültig, ob das U.S.-Volk etwas davon wissen will oder nicht, gleichgültig, ob ihm Deutschland und sein Hitlerfischer Verbündeter irgendeinen berechtigten Grund für diesen Krieg geben. In seiner letzten Rede hat er angekündigt, daß die amerikanische Flotte auf jedes deutsche Schiff, das sich in den amerikanischen Seesicherheitsgebieten zeigen werde, das Feuer eröffnen werde, gleichgültig, ob Wasserbomben erkennbar sind oder nicht. Zur Rede gestellt, was unter „Seesicherheitsgebieten der Vereinigten Staaten“ zu verstehen sei, hat Roosevelt selbst die Antwort verweigert, hat aber dann einen Tag später durch seinen Beraterminister Knox erklären lassen, daß alle Meere der Erde, in denen amerikanische Interessen zu verteidigen sind, dazu gehören.

### 63 Milliarden Mark für Rüstungen!

Der NSU-Rüstungsetat für 1942! - Nur 17 Milliarden Mark für andere Zwecke!

Berlin, 18. Sept.  
Der Budgetdirektor Gerald Smith hat einen Haushaltsplan für das nächste Jahr, der auf einen Rüstungsetat von 63 Milliarden Mark für 1942 ansetzt. Das ist ein starkes Zeichen für die Rüstungspolitik der NSU.

Der Haushaltsplan für 1942 sieht vor, daß der Rüstungsetat von 63 Milliarden Mark auf 17 Milliarden Mark für andere Zwecke sinken soll. Das zeigt die Priorität der Rüstungspolitik.

### Roosevelt will Moskau mit Krediten helfen!

Drahtbericht: unierred Korrespondenten  
— Wittenberg, 18. September.

Washington, 18. Sept.  
Der amerikanische Präsident Roosevelt hat erklärt, daß die Vereinigten Staaten Moskau mit Krediten helfen werden. Er erklärte: „Wir werden Moskau mit Krediten helfen, die ihm zur Verfügung stehen.“

### Benzin-Knappheit in New York

Drahtbericht: unierred Korrespondenten  
— Bern, 17. Sept.

New York, 17. Sept.  
In New York ist es zu einer Benzinknappheit gekommen. Die Regierung hat erklärt, daß die Benzinknappheit durch die deutschen Luftangriffe auf die amerikanischen Ölquellen verursacht ist.

### Veränderungen des Strafgesetzbuches

Weitgehende Verschärfung bestehender Strafverordnungen

(Zusammenfassung der N.N. 3)

Berlin, 18. Sept.  
Die Reichregierung hat ein Gesetz zur Verschärfung des Reichsstrafgesetzbuches erlassen. Es enthält weitgehende Verschärfungen der Strafen für verschiedene Straftaten.

Berlin, 18. Sept.  
Das Gesetz zur Verschärfung des Reichsstrafgesetzbuches enthält weitgehende Verschärfungen der Strafen für verschiedene Straftaten.

### Große Erfolge bei Leningrad

Auch in der Ukraine geht es weiter unaufhaltbar vorwärts

Moskau, 18. Sept.  
Die russische Armee hat bei Leningrad große Erfolge erzielt. Die deutschen Truppen sind zurückgedrängt worden.

Moskau, 18. Sept.  
Die russische Armee hat bei Leningrad große Erfolge erzielt. Die deutschen Truppen sind zurückgedrängt worden.

### Das Volk lehnt Roosevelt's Kriegskurs ab

Drahtbericht: unierred Korrespondenten  
— Wittenberg, 18. Sept.

New York, 18. Sept.  
Die amerikanische Bevölkerung lehnt den Kriegskurs von Roosevelt ab. Viele Amerikaner sind gegen die Einmischung in Europa.

New York, 18. Sept.  
Die amerikanische Bevölkerung lehnt den Kriegskurs von Roosevelt ab. Viele Amerikaner sind gegen die Einmischung in Europa.

### Veränderungen des Strafgesetzbuches

Weitgehende Verschärfung bestehender Strafverordnungen

(Zusammenfassung der N.N. 3)

Berlin, 18. Sept.  
Die Reichregierung hat ein Gesetz zur Verschärfung des Reichsstrafgesetzbuches erlassen. Es enthält weitgehende Verschärfungen der Strafen für verschiedene Straftaten.

### Große Erfolge bei Leningrad

Auch in der Ukraine geht es weiter unaufhaltbar vorwärts

Moskau, 18. Sept.  
Die russische Armee hat bei Leningrad große Erfolge erzielt. Die deutschen Truppen sind zurückgedrängt worden.

### Der italienische Wehrmachtsbericht

Britische Ausrücke an der Tarent-Strömung abgewiejen.

(Zusammenfassung der N.N. 3)

Rom, 18. September.  
Der italienische Wehrmachtsbericht für den Tag vom 17. September zeigt, daß die deutschen Truppen bei Leningrad große Erfolge erzielt haben.

### Das Volk lehnt Roosevelt's Kriegskurs ab

Drahtbericht: unierred Korrespondenten  
— Wittenberg, 18. Sept.

New York, 18. Sept.  
Die amerikanische Bevölkerung lehnt den Kriegskurs von Roosevelt ab. Viele Amerikaner sind gegen die Einmischung in Europa.

# England verliert die Hoffnung auf die Sowjets

## Man kann es sich nicht mehr leisten, die deutschen Siege und die sowjetischen Niederlagen zu leugnen

— Moskau, 18. September.

Während der letzten Zeit bestanden die Hoffnungen auf die Sowjets, die die deutsche Offensive in der Ostfront zu brechen versuchten. Doch nun, nach dem Scheitern der deutschen Offensive, ist die Situation im Ostfrontfeld für die Sowjets eine Situation der Bedrohlichkeit geworden, in der für den Kongress die Möglichkeit einer freien Wahl zwischen Krieg und Frieden gar nicht mehr besteht.

An der Entscheidung dieser Situation arbeitet Washington unermüdet mit aller Macht. London hat sich bereit erklärt, daß es nicht mehr länger zuwarten darf.

Es wird das Schicksal wohl seinen Lauf nehmen, wenn nicht in letzter Stunde noch das amerikanische Volk seine Hoffnungen auf die Sowjets umzuwenden beginnt. Die Hoffnung darauf soll man nicht aufgeben, aber das deutsche Volk ist auch nicht so leichtgläubig und so weltverächterlich, auf diese Hoffnung mehr Gewicht zu legen, als sie tragen kann! Dr. A. W.

## Die Lage

(Zusammenfassung unserer Berliner Schriftleitung) — Berlin, 18. September.

Die Operationen im Osten nehmen einen immer größeren Umfang an. Einzelheiten werden nach in den nächsten Tagen noch nicht zur Veröffentlichung kommen. Wir berichten erst, wenn alles abgeschlossen ist und die jetzt geltenden Ziele erreicht sind. Am gestrigen Tag sind westwärts nichts zu melden, als daß an allen Fronten gekämpft wird.

Wir greifen nicht nur im Osten unentwegt an, auch das Britische Reich ist nicht ohne Anteil. Nach dem gestrigen Bericht sind 7000 BTL zerstört worden. Am 10. September waren es 14100 BTL und am 9. September 21500 BTL. Das ergibt für die acht Tage vom 9. bis 17. September die Zerstörung von 28 Schiffen mit 21200 BTL im Atlantik. Dazu treten die Verluste durch U-Boote und durch die Luftwaffe hinzu. Es liegt also für die acht Tage an 30000 zerstörte britische Tonnage vor, was für jeden Tag mehr als 3750 BTL ausmacht. Die deutschen Verluste liegen im Osten und im Westen. Es ist nur eine Front, die sich gegen den Kontinent England.

Wenn der Ozeanbericht in seiner bekannten Zuverlässigkeit von kommenden Operationen großen Aufschrei macht, dann wissen wir, daß es sich nicht um die Zerstörung einer Stadt, einer Festung oder eines Verkehrsnetzes handelt, sondern daß viel ernstere Dinge im Gange sind. Das sind die Operationen im Atlantik, die den Übergang über den Golf von Genua zum Mittelmeer betreffen, wobei sich die sowjetischen Kräfte am Übergang befinden, während die deutsche Armee auf dem Mittelmeer operiert. Die sowjetischen Kräfte sind also in der Lage, den Übergang zu sichern, was für die Deutschen eine ernste Bedrohung darstellt.

Die Nachrichten der britischen „Daily Mail“ über die Situation im Osten sind sehr beunruhigend. Die deutschen Verluste im Osten sind so groß, daß die deutschen Kräfte nicht mehr in der Lage sind, die Fronten zu halten. Die britischen Kräfte sind im Osten in der Lage, die Fronten zu halten, was für die Deutschen eine ernste Bedrohung darstellt.

Die Nachrichten der britischen „Daily Mail“ über die Situation im Osten sind sehr beunruhigend. Die deutschen Verluste im Osten sind so groß, daß die deutschen Kräfte nicht mehr in der Lage sind, die Fronten zu halten. Die britischen Kräfte sind im Osten in der Lage, die Fronten zu halten, was für die Deutschen eine ernste Bedrohung darstellt.

Während der letzten Zeit bestanden die Hoffnungen auf die Sowjets, die die deutsche Offensive in der Ostfront zu brechen versuchten. Doch nun, nach dem Scheitern der deutschen Offensive, ist die Situation im Ostfrontfeld für die Sowjets eine Situation der Bedrohlichkeit geworden, in der für den Kongress die Möglichkeit einer freien Wahl zwischen Krieg und Frieden gar nicht mehr besteht.

An der Entscheidung dieser Situation arbeitet Washington unermüdet mit aller Macht. London hat sich bereit erklärt, daß es nicht mehr länger zuwarten darf.

Es wird das Schicksal wohl seinen Lauf nehmen, wenn nicht in letzter Stunde noch das amerikanische Volk seine Hoffnungen auf die Sowjets umzuwenden beginnt. Die Hoffnung darauf soll man nicht aufgeben, aber das deutsche Volk ist auch nicht so leichtgläubig und so weltverächterlich, auf diese Hoffnung mehr Gewicht zu legen, als sie tragen kann! Dr. A. W.

# 3 schwedische Zerstörer fliegen in die Luft

## Teleschwere mitternachts explosions im Hafen von Stockholm

Druckberichterstattung des Korrespondenten — Stockholm, 18. September.

Gestern wurde die schwedische Flottenmarine von einem furchtbaren Unglück betroffen. Um 11 Uhr explodierten in der Hafenbucht drei Zerstörer „Söderberg“, der bei einer der Schären Stockholms vor Anker lag. Nachdem die Zerstörer in die Explosion einbezogen worden waren, wurde das Schiff in zwei Teile zerlegt. Die drei Zerstörer, „Söderberg“, „Åsaren“ und „Åsaren“, wurden auch durch die Explosion zerstört. Die Explosionen wurden von der Flottenmarine beobachtet und die Zerstörer wurden in die Luft gejagt. Die Explosionen wurden von der Flottenmarine beobachtet und die Zerstörer wurden in die Luft gejagt.

Die Nachrichten der britischen „Daily Mail“ über die Situation im Osten sind sehr beunruhigend. Die deutschen Verluste im Osten sind so groß, daß die deutschen Kräfte nicht mehr in der Lage sind, die Fronten zu halten. Die britischen Kräfte sind im Osten in der Lage, die Fronten zu halten, was für die Deutschen eine ernste Bedrohung darstellt.

Während der letzten Zeit bestanden die Hoffnungen auf die Sowjets, die die deutsche Offensive in der Ostfront zu brechen versuchten. Doch nun, nach dem Scheitern der deutschen Offensive, ist die Situation im Ostfrontfeld für die Sowjets eine Situation der Bedrohlichkeit geworden, in der für den Kongress die Möglichkeit einer freien Wahl zwischen Krieg und Frieden gar nicht mehr besteht.

# „Wir sehen Leningrad...!“

## Nach schwersten Kämpfen stehen unsere Truppen nur noch 20 km vor der Stadt

(Von Reichsminister Dr. Goebbels) — Moskau, 18. Sept. (PK)

Die Nachrichten der britischen „Daily Mail“ über die Situation im Osten sind sehr beunruhigend. Die deutschen Verluste im Osten sind so groß, daß die deutschen Kräfte nicht mehr in der Lage sind, die Fronten zu halten. Die britischen Kräfte sind im Osten in der Lage, die Fronten zu halten, was für die Deutschen eine ernste Bedrohung darstellt.

Die Nachrichten der britischen „Daily Mail“ über die Situation im Osten sind sehr beunruhigend. Die deutschen Verluste im Osten sind so groß, daß die deutschen Kräfte nicht mehr in der Lage sind, die Fronten zu halten. Die britischen Kräfte sind im Osten in der Lage, die Fronten zu halten, was für die Deutschen eine ernste Bedrohung darstellt.

Die Nachrichten der britischen „Daily Mail“ über die Situation im Osten sind sehr beunruhigend. Die deutschen Verluste im Osten sind so groß, daß die deutschen Kräfte nicht mehr in der Lage sind, die Fronten zu halten. Die britischen Kräfte sind im Osten in der Lage, die Fronten zu halten, was für die Deutschen eine ernste Bedrohung darstellt.

# Die Geschichte mit Genia

Roman von Anna Elisabeth Weirauch

„Lieber Freund!“ rief er zu ihm plötzlich. „Wie ich erlaube, dich hier zu empfangen, ich bin so froh, dich zu sehen, nach all der Zeit, die du fort warst.“

„Ja, ich bin hier!“ rief er zu ihm plötzlich. „Wie ich erlaube, dich hier zu empfangen, ich bin so froh, dich zu sehen, nach all der Zeit, die du fort warst.“

„Ja, ich bin hier!“ rief er zu ihm plötzlich. „Wie ich erlaube, dich hier zu empfangen, ich bin so froh, dich zu sehen, nach all der Zeit, die du fort warst.“

„Ja, ich bin hier!“ rief er zu ihm plötzlich. „Wie ich erlaube, dich hier zu empfangen, ich bin so froh, dich zu sehen, nach all der Zeit, die du fort warst.“

„Ja, ich bin hier!“ rief er zu ihm plötzlich. „Wie ich erlaube, dich hier zu empfangen, ich bin so froh, dich zu sehen, nach all der Zeit, die du fort warst.“

„Ja, ich bin hier!“ rief er zu ihm plötzlich. „Wie ich erlaube, dich hier zu empfangen, ich bin so froh, dich zu sehen, nach all der Zeit, die du fort warst.“

„Ja, ich bin hier!“ rief er zu ihm plötzlich. „Wie ich erlaube, dich hier zu empfangen, ich bin so froh, dich zu sehen, nach all der Zeit, die du fort warst.“

„Ja, ich bin hier!“ rief er zu ihm plötzlich. „Wie ich erlaube, dich hier zu empfangen, ich bin so froh, dich zu sehen, nach all der Zeit, die du fort warst.“

„Oh, Vergebung, das ist so unaufrichtig von dir.“

„Danke!“ sagte er. „Schließlich, Genia, wenn ich keine andere Wahl habe.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Oh, Vergebung, das ist so unaufrichtig von dir.“

„Danke!“ sagte er. „Schließlich, Genia, wenn ich keine andere Wahl habe.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Oh, Vergebung, das ist so unaufrichtig von dir.“

„Danke!“ sagte er. „Schließlich, Genia, wenn ich keine andere Wahl habe.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

„Aber natürlich werden Sie heute Abend ab.“

# Die Stadtseite

Wannheim, 18. September.  
Zentralratstag Wannheim 1934  
Zentralratstag Wannheim 1934

## Schweigen statt Schwätzen!

Vom Verordnungsrat. Der Vorstand R. v. ...  
In einem bekannten Blattausdruck ist die ...  
Trotzdem das Unternehmen aus vielen ...  
Weil es eine andere Komposition, kann ...  
Stärke es anders gekommen, kann ...

## Seine Tomaten - sehr pikant!

Es ist das Volk aller tomatenbauenden Kleingärtner, das diese schöne Freude ...  
1. Die grünen Tomaten ...  
2. Die roten Tomaten ...  
3. Die gelben Tomaten ...

## Der Palmgarten liegt wieder gut

Leider, das Programm für die zweite Septemberwoche ...  
Leider, das Programm für die zweite Septemberwoche ...  
Leider, das Programm für die zweite Septemberwoche ...

## Um die Neuordnung Europas

### Gemeinschaftspartei der südlichen Deutschen, Ausstellungen und Arbeiter

Wenn die Reichs-Verwaltung in einem Kessel ...  
Büchlings ...  
Der Vorsitzende ...  
Der Vorsitzende ...  
Der Vorsitzende ...

## Wir gratulieren. Seine Donnerstag, den 18. September, feiert Frau ...

Die neuen Abendkurse beginnen am ...  
Der Vorstand ...  
Der Vorstand ...

## Die Vorkundentermine der Spielklasse 1

- 1. FC Nürnberg - Bayern
- 2. FC Köln - Schalke
- 3. Borussia Dortmund - Hertha
- 4. Eintracht Frankfurt - Kickers
- 5. VfL Wolfsburg - Hannover

## 1. NS-Bayerlandern - SP-Reaktion 11.2 (2.2)

Wannheim, 18. September. Die ...  
Wannheim, 18. September. Die ...  
Wannheim, 18. September. Die ...

# Aus Welt und Leben

## Der Dirigent

Von Walter Josten

Das Musik in der Gegenwart, alle Augen ...  
Das Musik in der Gegenwart, alle Augen ...  
Das Musik in der Gegenwart, alle Augen ...

## Togung der Dante-Gesellschaft

Die Deutsche Dante-Gesellschaft ...

## Wirtschafts-Meldungen

### Geringere Wertschwankungen

Bei wertschwankungsfähigen ...  
Bei wertschwankungsfähigen ...  
Bei wertschwankungsfähigen ...

## Frankfurt a. M.

Dr. Gold u. Silber	... 17.18	17.18
Deutsche Reichsbank	... 28.20	28.20
Frankfurter Hypothek	... 28.20	28.20
Frankfurt a. M. (Geld)	... 28.20	28.20
Frankfurt a. M. (Wechsel)	... 28.20	28.20

## Nat. Prof. Dr. Brandt

Nat. Prof. Dr. Brandt (Wannheim) über das Thema: ...  
Nat. Prof. Dr. Brandt (Wannheim) über das Thema: ...  
Nat. Prof. Dr. Brandt (Wannheim) über das Thema: ...

## Dvorak-Ehrungen in Mannheim

Des 100. Geburtstages Anton Dvoraks wird ...  
Des 100. Geburtstages Anton Dvoraks wird ...  
Des 100. Geburtstages Anton Dvoraks wird ...

## Am dem Nationaltheater

Am dem Nationaltheater ...  
Am dem Nationaltheater ...  
Am dem Nationaltheater ...

## Gold- und Devisenmarkt

Ein Groschen kommt zum anderen!  
Ein Groschen kommt zum anderen!

Gut rasieren - gut gekammt!  
ROTBART KLINGEN

Ein Groschen kommt zum anderen!  
Man kann sich bei Jahresbeginn sparen, da man eine in gute Jahrezeit mit der 40-Fig. die große Erde bekommt.

Glücklich der Mann mit BESSAPAN!  
"BESSAPAN" DER GUTE VOIGTLANDER-FILM!

Glücklich der Mann mit BESSAPAN!  
"BESSAPAN" DER GUTE VOIGTLANDER-FILM!

